

Vom Jungpolitiker zum erfahrenen Funktionär und Betriebsrat

BZ-SERIE BEKANNTE WEILER: Für Alfred Schöne war es schon immer selbstverständlich, Verantwortung zu übernehmen / Mitbegründer des Jungen Forums.



Alfred Schöne Foto: Merstetter

WEIL AM RHEIN (mme). Wahrscheinlich hat Alfred Schöne sein Interesse für Vereinsarbeit und ehrenamtliches Engagement bereits mit der Muttermilch aufgesogen. Heute ist die Familientradition ihm Vorbild, wie seine vielseitigen Tätigkeiten in den unterschiedlichsten Organisationen beweisen.

Bis er vor drei Jahren nach Lörrach umzog, war für den am 9. November 1961 Geborenen Altweil die Heimat. Sein erstes Ehrenamt übernahm er, als er im jugendlichen Alter für den Altweiler Gesangverein am Straßenfest Lose verkaufte. Später stand er für die Sänger während der drei Festtage am Grill und bis heute hat er eine dreitägige Schicht am Probiertand. Mit zehn Jahren trat er einer Jugendgruppe des CVJM bei und wurde sieben Jahre später Jugendleiter. Zusammen mit Gerd Tausendfreundt bildete er dort ein starkes

Team, sodass er 1986 zum stellvertretenden Stadtjugendringvorsitzenden und zwei Jahre später zum Vorsitzenden gewählt wurde.

Als Vorsitzender des Stadtjugendrings fasste er zusammen mit Matthias Zeller und Günther Endres den Entschluss, dass die Weiler Jugendlichen sich stärker in den kommunalpolitischen Willensbildungsprozess einmischen wollen, und um eine politische Stimme zu erhalten, gründeten sie 1993 das Weiler Jugendparlament. Daraus bildeten sie ein Jahr später zusammen mit Christian Gottstein, Peter König und Birgit Hinze-Rauchfuß das Junge Forum, das auf Anhieb mit vier Sitzen in den Gemeinderat einzog.

Im Gemeinderat war er jeweils fünf Jahre im KSVA und im BUA, zudem zehn Jahre im Laguna-Aufsichtsrat, wo er den Bau der Sauna mit auf den Weg brachte. Er war 18 Jahre später ebenfalls dabei, als das Junge Forum wieder aufgelöst wurde, da es nicht mehr genügend junge Enthusiasten gab, die die Erfolgsgeschichte weiterschreiben wollten.

Bis 2004 saß Alfred Schöne im Gemeinderat, danach bekleidete er für vier Jahre das Amt eines Schöffen beim Landgericht Freiburg. Nachdem er sich den Leichtathleten des ESV angeschlossen hatte, wurde er zum Beisitzer gewählt und seit 2008 ist er erster Vorsitzender für Sport und Organisation im ESV. Für den gelernten Werkzeugmacher, der seit 30 Jahren bei der "Chnopfi" angestellt ist, ist es selbstverständlich, dass er auch für seine Arbeitskollegen das Wort ergreift, indem er als Betriebsrat fungiert.

Autor: mme